

**ЧТЕНИЕ**  
**(60 мин.)**

**Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.**

Ein Heilmittel gegen Diphtherie

Ende des 19. Jahrhunderts erkrankten die Kinder in Deutschland oft an Diphtherie. Die Diphtherie verursachte eine hohe Kindersterblichkeit. In Preußen starben von 1881 bis 1886 jährlich 25000 Kleinkinder an den Folgen der Infektion. Der preußische Staat versuchte ein Heilmittel zu finden, um die Kindersterblichkeit zu reduzieren. Deshalb wurde das Berliner Institut für Infektionskrankheiten gegründet. Es wurde vom Bakteriologen Robert Koch (1843–1910) geleitet. In diesem Institut arbeitete auch Emil von Behring (1854–1917), der bald eine wichtige Entdeckung machte.

Schon lange hatte sich Behring mit der Frage der Immunisierung befasst. Er hatte beobachtet, dass es bei Infektionskrankheiten immer wieder Menschen oder Tiere gab, bei denen die Krankheit nicht oder nur in schwacher Form ausbrach. Sie waren gegen die Krankheit immun. Immunisierte mussten also im Blut ein Gegengift (Antitoxin) haben.

Zusammen mit seinem japanischen Kollegen stellte Behring 1890 in Tierversuchen fest, dass das Gegengift auch im Körper anderer Lebewesen effektiv ist, und man kann es für die Behandlung der kranken Menschen nutzen. Behring ist damit der Erfinder der passiven Immunisierung. 1901 erhielt er für seine Forschungen den ersten Nobelpreis für Medizin.

Emil von Behring ist damit der Mediziner, der die Diphtherie erfolgreich bekämpft hat. Deshalb wurde er von den Zeitungen damals als „Retter der Kinder“ bezeichnet. Dieser Ruhm gefiel Behring. Als Sohn eines armen Dorflehrers stieg er in den Olymp der Medizin auf.

**Lesen Sie die folgenden Aussagen zum Inhalt des Textes.**

**Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A.**

**Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B.**

**Wenn die Aussage nicht im Text ist, schreiben Sie daneben C.**

**Übertragen Sie Ihre Lösungen aufs Antwortblatt.**

1. Emil von Behring leitete das Berliner Institut für Infektionskrankheiten.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

2. Von 1881 bis 1886 starben Tausende Kinder in Preußen an Diphtherie.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

3. Emil von Behring war der beste Schüler von dem Bakteriologen Robert Koch.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

4. Die Entdeckung von Gegengift half bei der Behandlung der kranken Menschen.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

5. Behring hat mit einem japanischen Kollegen zusammen gearbeitet.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

6. Emil von Behring hat sich nur kurz mit dem Problem der Immunisierung befasst.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

7. Die Zeitungen nannten Emil von Behring „Retter der Kinder“.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

8. Emil von Behring war der Sohn eines Arztes.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

9. Behring hatte viele Geschwister, die oft krank waren, deshalb wollte er ein Heilmittel finden.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

10. Emil von Behring hat den ersten Nobelpreis für Medizin als Erfinder der passiven Immunisierung erhalten.

(A) **Richtig**      (B) **Falsch**      (C) **Nicht im Text**

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

## ЛЕКСИКА И ГРАММАТИКА

(40 мин.)

**Lesen Sie den Text und erfüllen Sie die darauf folgende Aufgabe.**

Dmitri Iwanowitsch Mendelejew ist der große russische (1) \_\_\_\_\_, der Erfinder des Periodensystems der Elemente.

Er wurde am 8. Februar 1834 (2) \_\_\_\_\_ Tobolsk (Sibirien) in der Familie eines (3) \_\_\_\_\_ geboren. Dmitri war das (4) \_\_\_\_\_ Kind in der Familie. Mit sechs (5) \_\_\_\_\_ konnte er schreiben, lesen und rechnen. 1847 starb (6) \_\_\_\_\_ Vater. Die Mutter musste allein (7) \_\_\_\_\_ die Familie sorgen. Ihr größter Wunsch war, Dmitri (8) \_\_\_\_\_ Studium zu ermöglichen. Sie verließen Sibirien und fuhren (9) \_\_\_\_\_ Petersburg. Dort fing Mendelejew (10) \_\_\_\_\_ Studium an der physikalisch-mathematischen Fakultät des pädagogischen (11) \_\_\_\_\_ an. Sein (12) \_\_\_\_\_ Interesse galt aber der Chemie. Seine (13) \_\_\_\_\_ im naturwissenschaftlichen Bereich waren hervorragend. Glänzend (14) \_\_\_\_\_ er die Examen ab.

Nach dem Abschluss des (15) \_\_\_\_\_ arbeitete Mendelejew als Gymnasiallehrer, dann als Privatdozent. 1859 reiste er (16) \_\_\_\_\_ Heidelberg, wo er sich mit der Forschungsarbeit befasste. Mendelejew richtete sich dort ein (17) \_\_\_\_\_ Labor ein. Er versuchte alle chemischen Elemente (18) \_\_\_\_\_ einem System zusammenzufassen. Endlich (19) \_\_\_\_\_ es ihm. Das von Mendelejew entdeckte Periodensystem der Elemente ermöglichte weitere Erfindungen in (20) \_\_\_\_\_ Bereich der Chemie.

**Entscheiden Sie, welches Wort in die entsprechende Lücke hineinpasst.**

**Übertragen Sie Ihre Lösungen aufs Antwortblatt.**

1	a) Chemicker	b) Chemiker	c) Chemik
2	a) für	b) auf	c) in
3	a) Schulrat	b) Schulraten	c) Schulrates
4	a) jüngere	b) jungste	c) jüngste
5	a) Jahren	b) Jahre	c) Jahrs
6	a) seiner	b) sein	c) seine
7	a) auf	b) mit	c) für
8	a) das	b) den	c) die
9	a) in	b) von	c) nach
10	a) seines	b) sein	c) seinen
11	a) Institut	b) Instituts	c) Instituten
12	a) besonderes	b) besondere	c) besonderem
13	a) Kenntnisse	b) Kenntnissen	c) Kentnisse
14	a) lagte	b) legte	c) lag
15	a) Studium	b) Studiums	c) Studien
16	a) nach	b) in	c) an
17	a) eigenes	b) eigenen	c) eigene
18	a) durch	b) zwischen	c) in
19	a) gelingt	b) gelangte	c) gelang
20	a) das	b) dem	c) der

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

**СТРАНОВЕДЕНИЕ (30 мин.)**

**Wählen Sie die richtige Antwort.**

1. Das Brandenburger Tor liegt in ... .

- a) Hannover
- b) Leipzig
- c) Berlin
- d) Bonn

2. Deutschland hat ... Bundesländer.

- a) 9
- b) 16
- c) 12
- d) 23

3. Der Nachbar der BRD im Norden ist ... .

- a) Österreich
- b) Frankreich
- c) die Schweiz
- d) Dänemark

4. Im Süden Deutschlands liegen ... .

- a) die Alpen
- b) der Harz
- c) das Erzgebirge
- d) die Anden

5. Was ist falsch?

- a) Berlin liegt an der Spree.
- b) München liegt an der Donau.
- c) Bonn liegt am Rhein.
- d) Dresden liegt an der Elbe.

6. ... ist die Stadt der deutschen Klassik.

- a) Frankfurt
- b) Leipzig
- c) Weimar
- d) Bonn

7. Das traditionelle Tier in Deutschland zu Ostern ist ... .

- a) ein Bär
- b) ein Löwe
- c) eine Katze
- d) ein Hase

8. Die Humboldt-Universität befindet sich in ... .

- a) Heidelberg
- b) Bonn
- c) Berlin
- d) München

9. Albert Einstein hat ... entwickelt.

- a) Laser
- b) Elektromagnetismus
- c) Gastheorie
- d) Relativitätstheorie

10. Der erste Computer wurde von ... gebaut.

- a) Konrad Zuse
- b) Max Planck
- c) Rudolf Diesel
- d) Thomas Mann

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**

## **АУДИРОВАНИЕ**

**(25 мин.)**

***Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.  
Hören Sie dann den Text zweimal.***

Interessenorientiertes Lernen: Unterricht anders gestalten

*Deutschlandfunk: Campus und Karriere*

Wir haben nun viel über Politik gesprochen und wir möchten aber jetzt auch wieder ans Inhaltliche, denn nur wenn wir wissen, wozu und wie es in der Schule gemacht wird, weiß die Politik auch, welchen Auftrag sie hat. Dazu gehen wir jetzt in eine Schule in Mühlenbeck, im Land Brandenburg.

Diesen Beitrag hat Amilie Ernst gemacht.

**Teil 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1-7 an:**

**A – richtig, B – falsch, C – im Text nicht vorgekommen.**

1. In der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Mühlenbeck können die Schüler auf dem Flur während des Unterrichts arbeiten.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

2. Die Schüler selbst entscheiden, ob sie in der Klasse oder auf dem Flur arbeiten.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

3. Die Eltern sind mit dem Lernerfolg ihrer Kinder sehr zufrieden.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

4. Die meisten Schüler arbeiten konzentriert während des Unterrichts.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

5. Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist genauso wie die anderen Schulen in Deutschland.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

6. Wenn der Schüler will, kann er ab Klasse 7 eine Interessenklasse besuchen.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

7. Es ist sehr wichtig, die Eigeninitiative der Schüler zu fördern.

**A (richtig) B (falsch) C (im Text nicht vorgekommen)**

**Teil 2. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8-15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Textes entspricht.**

8. Die Gruppenarbeit der Schüler auf den Fluren der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist ...
- A. ein Vorschlag der Eltern
  - B. ein Vorschlag der Lehrer
  - C. ein Konzept der Schule
  - D. eine Forderung des Ministeriums
9. Die Schüler können ihre einzelnen Inhalte später ...
- A. der ganzen Klasse präsentieren
  - B. dem Lehrer zeigen
  - C. mit der Schulleiterin besprechen
  - D. in einem Dialog spielen
10. Die Idee der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ist: ...
- A. der Klassenraum ist nicht so wichtig
  - B. auf dem Flur lernt man immer besser
  - C. neue Traditionen muss man haben
  - D. der Raum ist der dritte Pädagoge
11. Einige Eltern reagieren auf die Idee der Schule ...
- A. nicht gleich
  - B. skeptisch
  - C. mit Interesse
  - D. überhaupt nicht

12. Die meisten Klassenräume in Käthe-Kollwitz-Gesamtschule sind ...
- A. klein
  - B. langweilig
  - C. modernisiert
  - D. sechseckig und verglast
13. Die Interessenklassen in der Schule ...
- A. sind nach der 4. Klasse Pflicht
  - B. sind keine gute Idee, so meinen die Eltern
  - C. müssen nach Interessen der Schüler sein
  - D. sind nur für die besten Schüler
14. Die Schüler können in der Schule ...
- A. selbst Feste organisieren
  - B. keine Noten bekommen
  - C. ohne Lehrer lernen
  - D. den Unterricht nicht besuchen
15. Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ...
- A. hat einen Preis bekommen
  - B. hat nur noch selten freie Plätze für Kinder
  - C. hat ein neues Gebäude
  - D. muss bald umziehen

***Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.***

***Sie hören nun den Text ein zweites Mal.***

***Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1-15) auf das Antwortblatt.***

<b>Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ</b>
--

**Ende Hörverstehen**

**ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ**

**(60 мин.)**

**Lesen Sie den Anfang und das Ende des Briefes. Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 100 Wörter). Sie haben 60 Minuten Zeit.**

Liebe Angelika,

heute ist Sonntag, das ist gut, denn dann habe ich endlich mal Zeit, dir zu schreiben. In der Woche muss ich immer so viel für die Schule arbeiten, am Samstag spiele ich Fußball und abends gehe ich oft aus. Am Sonntag schlafe ich lange, dann treffe ich Freunde, oft bleibe ich aber einfach zu Hause und spiele Computer. Am letzten Sonntag war es aber anders. Das möchte ich dir mal erzählen:

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

So kann es auch mal sein.

Wie war denn der Sonntag bei dir? Schreib mir bald!

Viele Grüße

Dein Klaus

**Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ**